

PuR: Anne Frank – Ein Leben im Versteck

Die Reise mit dem *PuR*-Mobil beginnt in Frankfurt a. M., dem Geburtsort von Anne Frank. Das Moderatorenteam Jo und Petty will alles über das Leben des jüdischen Mädchens und über ihr Tagebuch wissen. Auf Pettys Frage, wie jüdische BürgerInnen in der Hitler-Diktatur ausgegrenzt wurden, wird ein Versuch in einer 9. Klasse in München gezeigt: Den Braunäugigen wird gesagt, dass alle Blauäugigen minderwertig sind. Mehrere Stunden lang werden die Blauäugigen schlecht behandelt, ohne dass sie wissen, warum. Danach berichten sie über ihre Erfahrungen.

Das *PuR*-Mobil fliegt weiter nach Amsterdam, wo sich das Versteck von Annes Familie in einem Hinterhaus hinter einem Bücherschrank befand. Die kleine Wohnung ist heute ein Museum. Das besucht Jo mit Nanning und Miriam. Es folgen Interviews mit Inge Deutschkron, die als Kind im Versteck überlebte, und mit Herrn Franks Assistentin, Miep Gies, die die Familie Frank unterstützte. Sie war es, die Anne Franks Tagebuch aufbewahrte, als Soldaten das Versteck fanden und Annes Familie in verschiedene Konzentrationslager verschleppten. Nur Herr Frank überlebte und kehrte nach Amsterdam zurück. Er ließ das Tagebuch seiner Tochter publizieren. Es gehört heute zu den am meisten gelesenen Büchern der Welt.



Szenenbilder aus *PuR: Anne Frank – Ein Leben im Versteck* (ZDF 2005)

Lob

»Ich konnte mehr über dieses Thema erfahren, weil manche Elternteile sprechen nicht so gerne darüber, über diesen 2. Weltkrieg.« (Junge)

»Ich fand *PuR* mit Anne Frank gut, weil man da erst mal gesehen hat, wie gut es uns jetzt geht. Weil wir haben alle ein viel größeres Zimmer, und es ist überhaupt viel größer als diese 2 oder 3 Zimmer, wo die zu acht gelebt haben.« (Mädchen)

»Bei manchen Filmen passt es eigentlich ganz gut dazu, dass da ein Moderator dabei ist, z. B. bei *PuR* fand ich jetzt schon, dass der Moderator ganz gut dazu gepasst hat.« (Mädchen)

Kritik

»Das war 'ne Spezialfolge. Ich fand's blöd, weil bei den meisten *PuR*-Sendungen kommt danach die *Petty-PuR-Show* mit Petty, und dann am Schluss sind dann so Verarschungen.« (Junge) – »Ja, das passt dann gar nicht zum Thema. Einmal war das so traurig, und wenn da plötzlich was Lustiges reinkommt, dann kann man gar nicht lachen.« (Junge)

»Also, ich find die ein bisschen langweilig, weil dieser Jo, der hat nicht viel gesagt. Es war also nicht so spaßig.« (Mädchen)